Aktuelles zum Pflanzenbau KW 16

Kurz & knapp 04/2021
Zeven, 23.04.2021

Aktuelle Bestandsentwicklungen

Wintergetreide: Mit Hilfe des Yara-N-Testers wurden in den vergangenen Wochen und Tagen die Stickstoffversorgungszustände der Bestände (EC31/33) überprüft. Oftmals war die Versorgung der Bestände zum aktuellen Zeitpunkt ausreichend. Bei Mangelsituationen können Spurenelemente zur Vitalisierung (Bittersalz, o.ä. Produkte) ausgebracht werden. Die kühlen Temperaturen führen dazu, dass die organischen Wirtschaftsdünger noch nicht vollständig verfügbar sind. Auf einigen Betrieben hat sich die Strategie bewährt, die 1. Gabe mit Gülle/Gärrest auszubringen. Eine minimale mineralische Ergänzung kann bei Bedarf ausgebracht werden. Die Bestände gehen langsam in die Schossphase über, sodass Wachstumsregler ausgebracht werden sollten. Durch die kühle Witterung sollte kein Moddus eingesetzt werden. Dies kostet Ertrag.

Sommergetreide: Die Sommergetreidebestände sind je nach Aussaattermin unterschiedlich entwickelt. Zwischen gerade aufgelaufen und ca. 10 cm Wuchshöhe ist alles zu finden. Bei der Düngung der Bestände soll das Augenmerk auf eine vollumfängliche Düngung liegen. Das Prinzip der Minimum-Tonne ist wichtiger denn je bei Flächen in den „Roten Gebieten“. Hier ist die Schwefelversorgung von besonderer Bedeutung, da hierdurch die N-Effizienz gesteigert werden kann. Weiterhin sollen die Nährstoffe, wie Phosphor, Kalium, Magnesium und Spurenelemente berücksichtigt werden.

Silomais: Die Maisaussaat ist gestartet. Die Bodentemperaturen haben seit Wochenbeginn im Mittel 8 bis 10 °C erreicht. Auf sandigen Standorten mit hoher Kali-Auswaschung sollte eine mineralische Kali-Ergänzungsdüngung erfolgen, da der Mais einen hohen Bedarf an K hat und dieser in der Regel nicht durch die organische Düngung gedeckt wird. Bei knapper K-Versorgung kann auch K als Unterfußdünger eingesetzt werden. Hierfür bietet sich Kieserit oder eine geringe Menge Kornkali (max. 1 dt/ha) an, da ansonsten die Wurzeln verätzen. Der P-Bedarf wird dagegen in der Regel durch die organische Düngung gedeckt. Als „Kälteversicherung“ bei ausreichender P-Versorgung (GK C) bietet sich eine reduzierte mineralische P-Düngung in Kombination mit anderen Nährstoffen wie Schwefel und Spurenelementen an, um unter anderem die N-Effizienz zu steigern.

Winterraps: Der Winterraps steht kurz vor dem Blühbeginn. Wenn noch Gelbschalen zur Überwachung von Insekten in den Beständen stehen, müssen diese zwingend an die Bestandshöhe angepasst werden.

Grünland: Durch den relativ späten Vegetationsbeginn in der letzten Märzdekade ist die bisherige Entwicklung der Grasbestände aufgrund der kühlen Witterung im April stark verzögert.

Neuausweisung der „roten Gebiete“ in Niedersachsen abgeschlossen

Das Kabinett hat am Dienstag, 20.04.2021, die Niedersächsische Verordnung über düngerechtliche Anforderungen zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat oder Phosphat (NDüngGewNPVO) beschlossen! Mit der bevorstehenden Verkündung im Niedersächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt wird die Verordnung sowie die Gebietsausweisung in Kürze rechtskräftig. Sobald die Verordnung veröffentlicht ist, erlischt auch die seit Januar gültige Auffangkulisse gemäß § 13a Abs. 4 der Düngeverordnung. Weitere Informationen zur Kulisse auf dem LEA-Portal: (https://sla.niedersachsen.de/landentwicklung/LEA/) und auf dem NIBIS-Kartenserver: (https://nibis.lbeg.de/cardomap3/).

Klimatischer Wochenrückblick vom 16. bis 23.04.2021– Bodensonde Zeven

Abb. 1: Niederschlagsmengen

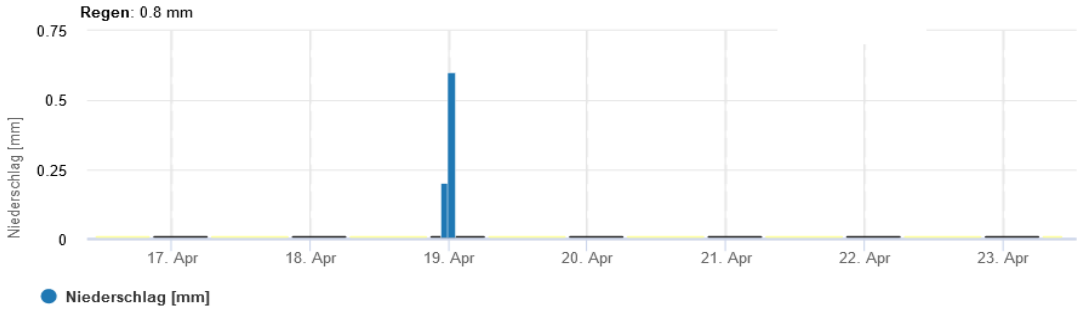


Abb. 2: Wassergehalte in den Bodentiefen 15, 35 und 65 cm

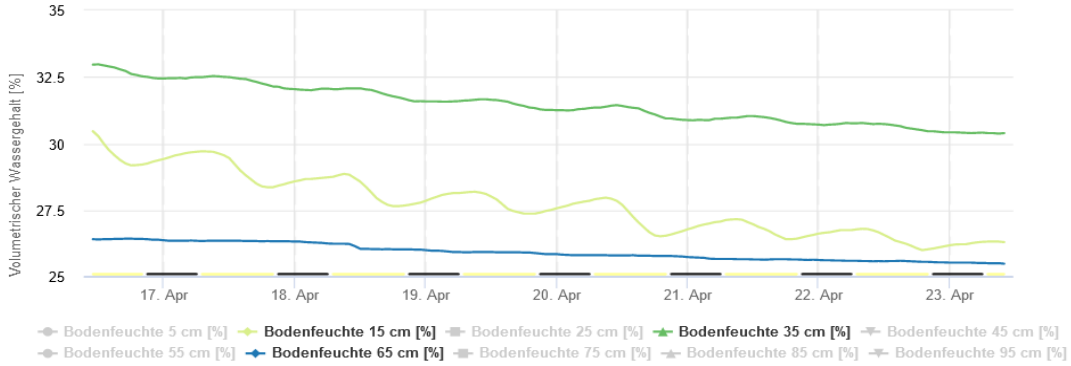


Abb. 3: Lufttemperatur

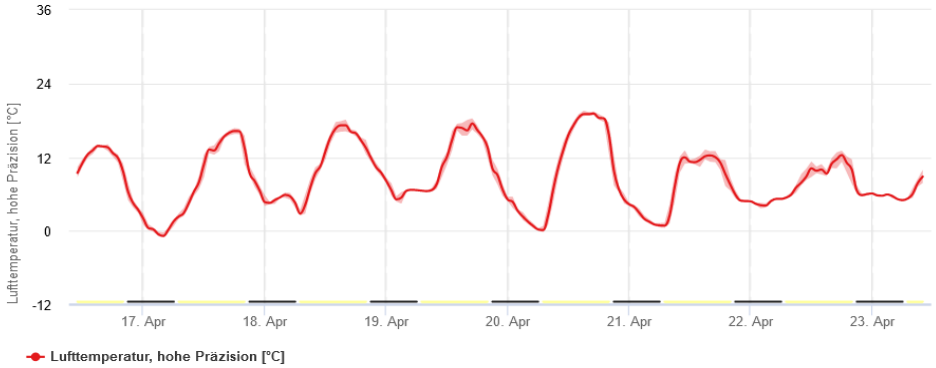
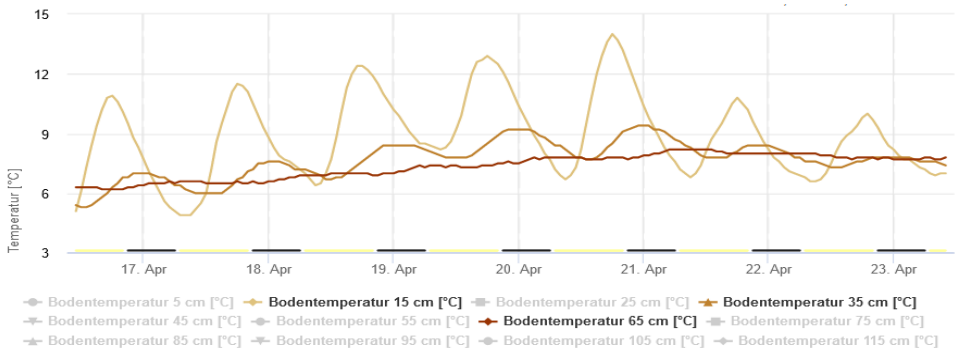


Abb. 4: Bodentemperatur in den Bodentiefen 15, 35 und 65 cm



Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wüstemann, Jan-Hendrik Sibberns, Simon Geries und Volker Dammann

Geries Ingenieure GmbH
Südring 9
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 / 9394-70
Fax: 04281 / 9394-71